

Lehrkraft: Dr. Stefan Wolitz

Leitfach: Musik

Rahmenthema: „Wahnsinn ergreift mich – ich rase!“ – Wahnsinnsszenen im Musiktheater

Zielsetzung des Seminars

Seit jeher ist die Opern- oder auch die Musicalbühne ein beliebter Schauplatz für die Darstellung emotionaler Ausnahmezustände. Durch den gezielten Einsatz aller beteiligten Künste – z. B. Dichtung, Komposition, Bühnenbild und szenische Darstellung – wird dem Zuschauer meist ein intimer Einblick in das aufgewühlte Seelenleben der Protagonisten gestattet. In den letzten Jahren geriet die Untersuchung von sogenannten „Wahnsinnsszenen“, Szenen also, in denen der Held oder die Heldin aus unterschiedlichen Gründen neurotische oder psychotische Konflikte ausagiert, zunehmend in den Fokus musikwissenschaftlicher Untersuchungen. Die Geschichte der „Wahnsinnsszene“ beginnt bei den Anfängen der Oper um 1600 und reicht bis zu zeitgenössischen Opern, Musicals und Rockoperen.

Ziel des Seminars ist es, die zu untersuchenden Kernszenen in ihrer Vielschichtigkeit zu erfassen und unterschiedliche Möglichkeiten, „Wahnsinn“ und die damit oftmals verbundenen Affekte musikalisch darzustellen, kennenzulernen und zu beschreiben. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich zunächst in angemessenem Umfang mit einschlägiger Literatur aus der Psychiatrie auseinandersetzen, um anschließend nachvollziehen zu können, wie seelische Ausnahmezustände in den Libretti, in den Kompositionen unterschiedlichster Epochen und Stile sowie in verschiedenen Inszenierungen umgesetzt werden.

Neben dem Einblick in einschlägige Kompositionstechniken und dem Erlernen musiktheoretischer und musikwissenschaftlicher Arbeitstechniken steht vor allem der fachgerechte Umgang mit der Fachliteratur im Vordergrund.

Eine Zusammenarbeit mit anderen Fachschaften (Psychologie, Religion, Ethik, Philosophie, Kunst, Geschichte, Deutsch, Fremdsprachen) ist möglich und wünschenswert.

Halb- jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft
11/1	Sept. - Dez.	Einführender Unterricht <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erwerb von Methoden geistes- und musikwissenschaftlichen Arbeitens ▪ Bibliotheks- und Internetrecherche ▪ Einblick in das Arbeiten mit fachspezifischer Literatur Erstellung eines Zeitplans Exemplarische Aufbereitung von zentralen Aspekten des Rahmenthemas
	Jan. - Feb.	Festlegung der Arbeitstitel Jede/r Schüler/in erstellt fortlaufend ein Protokollbuch für die Dokumentation der einzelnen Arbeitsschritte Abklären des Anforderungsprofils, Stoffsuche, Stoffsammlung (Primär-, Sekundärliteratur), Literaturverzeichnisse für das jeweilige Arbeitsthema Vorstellen erster Ergebnisse in der Gruppe
11/2	März -April	Gliederungsentwürfe Einzelbetreuung im Hinblick auf die Gliederung und die Ausarbeitung erster Kapitel weitere Vertiefung der einzelnen Arbeiten (häufig auch in der Gruppe)
	Mai - Juli	Selbständige Recherche, ggf. mit Beratung durch die Lehrkraft Vorlage von (Teil-) Kapiteln im Rohentwurf, anschließend ggf. Besprechung in der Gruppe
12/1	Sept. - Nov.	größtenteils Einzelberatung und Betreuung der selbständigen Recherchen und Arbeitsschritte Fertigstellen der Seminararbeit

	Dez. - Jan.	Beratung durch die Lehrkraft für die vorgesehenen Präsentationen Abschlusspräsentation der Schülerarbeiten
<p>Mögliche Themenbereiche (Arbeitstitel) für die Seminararbeiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Irrsinnig verliebt – „Lucia di Lammermoor“ (Gaetano Donizetti) 2. „Niobe“ (Adriana Hölszky) – Hybris als Fluch 3. Eine Frau am Abgrund: „Margarethe“ von Charles Gounod 4. Fingierter Wahnsinnin „Amleto“ von Franco Faccio 5. „Didone delirante“ (Alessandro Scarlatti) – eine Zauberin im Liebeswahn 6. „Ein Schloss wie ein Traum“ – royaler Wahnsinn in „Ludwig²“ (Konstantin Wecker) 		
<p>Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:</p> <p>Geplant ist ein Besuch in der Musikbibliothek am Gasteig (München) sowie der Besuch von Opern- und Musicalaufführungen in Augsburg, München, Stuttgart und Ulm. Ferner besteht die Möglichkeit zum Besuch der Mozartwoche in Salzburg (Januar 2018).</p>		

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

Datum und Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters